



**Verein
Evangelische Pflegeheime
St.Gallen**



118. Jahresbericht 2022

**Pflegeheim
Bruggen**

**Pflegeheim
Heiligkreuz**

**Betreutes Wohnen
Heiligkreuz**



Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das vergangene Jahr darf erneut als sehr erfolgreich bezeichnet werden und lässt sich auf Vereinsebene mit fünf Stichworten zusammenfassen:

Stabile Personalsituation: Trotz der schweizweiten Diskussion um den Mangel an Pflegepersonal kann die Situation in unseren beiden Heimen als stabil bezeichnet werden. Nach wie vor haben wir genügend Personal und können damit die hohe Qualität der Betreuung weiterhin gewährleisten. Zu dieser erfreulichen Situation hat sicher beigetragen, dass wir sehr darauf achten, dass wir unseren Mitarbeitenden attraktive Anstellungsbedingungen und ein gutes Betriebsklima anbieten können. Ausserdem legen wir grossen Wert auf die Ausbildung unserer Mitarbeitenden und konnten auch im vergangenen Jahr insgesamt 10 Fachangestellten Gesundheit zu einem erfolgreichen Abschluss gratulieren. Auch in der Weiterbildung zu Fachkräften mit einer Höheren Fachausbildung bieten wir unseren Mitarbeitenden wesentlich bessere Bedingungen als die in der Presse zu Recht kritisierten tiefen Löhne.



Mit einem tollen Quartierfest wurde die Bauphase im Heiligkreuz abgeschlossen.

Abschluss der Bauarbeiten im Heiligkreuz: Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war zweifellos das Quartierfest Ende August im Heiligkreuz. Mit der Fertigstellung des zweiten Hauses für Betreutes Wohnen (Haus Paul) konnte die 12-jährige Planungs- und Bauphase erfolgreich abgeschlossen werden. Über 300 Menschen genos-

sen das herrliche Wetter, das vielfältige Angebot aus der Hausküche, die Hackbrettmusik der Gruppe Andersch und viele andere Attraktionen, die in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde angeboten wurden. Es ist offensichtlich und wird allgemein anerkannt, dass die drei Neubauten den Eingang zur Stadt wesentlich aufgewertet haben.

Küchenerweiterung in Bruggen: In Abwandlung einer Redewendung kann man sagen: Nach den Bauarbeiten ist vor den Bauarbeiten. In Bruggen konnte mit dem Neubau einer modernen Küche begonnen werden. Damit verbunden ist der Bau einer neuen Lüftungsanlagen, deren Einbau über alle Stockwerke bis hinauf zur Dachfläche erfolgen muss. Daher ist auch vorgesehen, das Dach zu sanieren und gleichzeitig eine Photovoltaik-Anlage zu installieren – so wie auch auf den Bauten im Heiligkreuz. Auch damit übernehmen unsere Heime eine gesellschaftliche Verantwortung.

Neuer Internetauftritt: Immer wichtiger wird auch in unseren Betrieben die Informatik. Einerseits wurde die zentrale Verwaltungssoftware für die Bewohneradministration und damit verbunden die ganze Finanzbuchhaltung erfolgreich erneuert. Hingegen wurden die Vorbereitungen für die Einführung eines Elektronischen Patientendossiers angesichts der vielen noch ungeklärten Fragen und anderer Prioritäten vorerst sistiert. Viel wichtiger erschien es dem Vorstand, die Darstellung unserer Heime – einschliesslich des Betreuten Wohnens – im Internet moderner, attraktiver und einheitlicher zu gestalten.

Gutes Finanzergebnis: All diese Anstrengungen haben dazu beigetragen, dass beide Heime praktisch immer voll belegt waren, was letztlich auch zu einem sehr guten finanziellen Abschluss führte. Den grössten Anteil an dieser erfreulichen Situation haben aber sicher die Heimleitungen, das gesamte Kader und alle Mitarbeitenden. Denn darauf kommt es an: Dass in allen Bereichen und ausnahmslos von allen Mitarbeitenden gut gearbeitet wird. Denn wie ein fauler Apfel einen ganzen Harras gesunder Äpfel verderben kann, so könnte auch ein schlechter Mitarbeiter oder eine unbedachte Handlung den Ruf eines Heimes in Gefahr bringen. Der Vorstand ist deshalb allen Mitarbeitenden dankbar für ihren täglichen Einsatz und all die grossen und kleinen Gesten, mit denen sie das Leben der ihnen anvertrauten Menschen erleichtern.

Reinhold Harringer
Präsident Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen

*Der kürzeste Weg
zwischen zwei Menschen
ist ein Lächeln.*



**Pflegeheim
Bruggen**

Hoffen oder Glauben – ein Wortspiel mit grosser Wirkung



Wie oft haben wir im vergangenen Jahr den Satz gehört: «Ich hoffe, dass diese schwierige Zeit bald zu Ende ist»? Auch ich habe mich immer wieder dabei ertappt. Ich habe mir dann mal etwas mehr Gedanken darüber gemacht, welche Wirkung diese Aussage auf unser Unterbewusstsein hat.

Hoffen ist ja an und für sich ein positives Wort, aber wenn man hoffen muss, ist das Negative sehr präsent und hat sehr viel Macht. Was wäre, wenn wir sagen würden, ich glaube fest daran, dass diese schwierige Zeit bald zu Ende ist? Wir würden unsere Gedanken in eine positive Richtung lenken und das auch ausstrahlen. Der Glaube hat eine grosse Kraft – es heisst nicht vergebens «Der Glaube ver-

setzt Berge». Dabei ist nicht der Glaube im religiösen Sinn gemeint, sondern unsere innerste Einstellung – der Glaube ans Gute, unser Urvertrauen, dass alles gut wird. Wenn wir voller Überzeugung an das Positive denken und daran glauben, wird das unser Unterbewusstsein aufnehmen. Man sagt nicht umsonst: «Was man denkt, zieht man an.» Also lasst uns gemeinsam ans Gute und Positive glauben, damit wir dieser Negativspirale entfliehen können und es uns allen auch psychisch wieder besser geht. «Der Glaube ist es, der die wahren Wunder bewirkt.»

Ja, wir alle Mitarbeitenden, Heimbewohner, Angehörige, Ärzte, Seelsorger und unser Vorstand glaubten an das Licht am Ende des Tunnels das wir nun erreicht haben und hoffen, dass dies das letzte Vorwort ist, in dem Pandemie erwähnt werden muss.

Die vergangene Zeit hat bei vielen Menschen Unsicherheiten hinsichtlich eines bevorstehenden Heimeintritts hervorgerufen. Das hat sich bei sehr vielen Institutionen in einer völlig unzureichenden Bettenbelegung und in der Folge auch finanziell negativ ausgewirkt. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Pflegeheim Bruggen im Berichtsjahr 2022 stets eine sehr gute Auslastung verzeichnen durften. Was unser Personal unter stets veränderten Bedingungen geleistet hat, verdient uneingeschränkt Dank, Respekt und Anerkennung!

Auf ein gutes neues Jahr

Die vielen Anlässe im Heim schenken immer wieder schöne Momente und verbreiteten gute Laune. So konnten wir die bedrückende und eingeschränkte Zeit hinter uns lassen und vergessen. Mit viel Freude und Begeisterung nahmen die Bewohner mit ihren Angehörigen und Gästen an dem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm teil. Es wurde gelacht, gesungen und getanzt. Viel Freude bereitete der Neujahrs- Apéro mit der Kapelle Edelweiss, das Wunschkonzert mit DJ Michael Richter, das Goofächörli Gonten, das Duo Sylv & Dölf, die Frauenstreichmusik Alpstää-Nixe, die stimmungsvollen Fasnacht- und Oktoberfeste. Eindrücklich war der Walter Zoo-Nachmittag im Heim. Wir konnten mehrere Tiere bestaunen. So etwa eine Vogelspinne, eine exo-



tische Kröte, eine Riesenschnecke oder eine Schlange. Tiefe Verbundenheit empfanden unsere Bewohner an der Weihnachtsfeier, die von unseren Seelsorgerinnen Regula Hermann und Evelyn von Gernler mit grosser Einfühlungsgabe gestaltet wurde.

Mitarbeiteraktivitäten

Im Mai wurden die Mitarbeitenden zum Personalabend im Pflegeheim Bruggen eingeladen. Nebst dem vielfältigen Salat- und Dessertbuffet und Feinem vom Grill machte ein besonderes Rahmenprogramm den Abend zu einem gelungenen Anlass. Das «Töggeliturnier» brachte tolle Stimmung und so manch verborgenes Spielertalent zum Vorschein. An acht Tischen wurden gleichzeitig mit Eifer die Bälle in die Tore versenkt und die Spielpartner/



innen nach Zufallsprinzip immer wieder neu formatiert – ein abteilungsübergreifender Teamanlass der ganz besonderen Art und eigentlich eine Wiederholung wert.

Mit Arbeitskollegen und Kolleginnen einen Tag ausserhalb des Arbeitsalltags zu verbringen, ist ein besonderer Moment. Beim Personalausflug im September stiegen die Mitarbeitenden gespannt und voller Vorfreude in den Car. Die Fahrt führte nach Rapperswil. Nach einem feinen Mittagessen auf dem schönen Zürichsee ging es weiter zum «House of Läderach» in Bilten. Der Einblick in die Schokoladenherstellung war nicht nur interessant und informativ, sondern auch ein Genuss für den Gaumen. Schoggiliebhaber/innen kamen beim Schoggi-brunnen voll auf ihre Kosten. Herzlichen Dank für diesen tollen Tag!

Melanie Kreis, Neue Leitung Aktivierung

Als Aktivierungsfachfrau wurde ich vom Team sowie den Bewohnern herzlich empfangen. Nach Erkundung bei den Bewohnern nach Interessen, Bedürfnissen und Wünschen konnte ich umgehend ein vielfältiges Aktivierungsangebot aufgleisen. Mit regelmässigen Besuchen auf den Abteilungen ermögliche ich auch jenen Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht an den Gruppenangeboten im Aktivierungsraum teilnehmen können, ein individuelles Angebot. Wöchentlich finden Aktivitäten statt wie Turnen, Gedächtnistraining, Stricken, Kochen, Singen, Gestalten, sowie auch Angebote wie Lotto, Vorlesen oder Spielen.



Christian Hänni, Präsident der Baukommission Erweiterung und Sanierung der Küche

Vor gut einem Jahr hat der Vorstand entschieden, die Küche in Bruggen zu sanieren und zu erweitern. Mit dem Umbau des Pflegeheims vor 10 Jahren wurde bei der damals noch guten Küche Zurückhaltung geübt, um die Finanzen zu schonen. Früh hat man jedoch darüber nachgedacht, die Küche mit den neueren Geräten, welche man bereits ersetzt hatte, zu verbessern und räumlich zu erweitern. Der Verein war parallel daran, im Heiligkreuz das Angebot auszubauen um den Bedürfnissen der Zeit gerecht zu werden.

Im Herbst 2021 war es dann endlich so weit. Mit der Baueingabe und dem ersten Planungskredit haben wir zukunftsorientiert und mit Blick auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie unser sehr gutes Küchenpersonal entschieden, das Projekt voranzutreiben und auch die fälligen Sanierungen anzugehen.

Nach einer fundierten Planungsphase flossen folgende Aspekte in die Baueingabe ein: Optimierung der Arbeitsabläufe mit zentralen und energiesparenden Kühl- und Lagerräumen, ergonomische Arbeitsplätze, Beleuchtung und erforderliche Lüftung, breiter abgestützte Aufgaben wie das Mahlzeitenangebot, neue Normen und Arbeitsplatzvorgaben, Hygienemassnahmen, Entsorgungs- und Energieoptimierungen.

Mit der fortlaufenden Planung konnten dann auch die detaillierten Kosten bereinigt und der Antrag an den Vorstand formuliert und beschlossen werden. Im Spätsommer 2022 fiel dann auch der definitive Entscheid, und im Herbst

2022 wurde mit den Aushubarbeiten gestartet. Ein Hauptteil der Kosten nehmen das Provisorium in der Tiefgarage und die neuen Lüftungsanlagen in Anspruch. Die neuen Lüftungsanlagen werden dem ganzen Hause zugutekommen. Auf dem Dach gibt es dadurch aufwendige Aufbauten, weshalb im gleichen Zug das Dach saniert wird.

Wegen der Energiekrise und dem hohen Eigenbedarf an Elektrizität wurde auch eine Photovoltaik-Anlage in das Projekt einbezogen. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird auch der hintere kühlere Gartenteil (für heisse und trockene Sommer) bewohnerinnen- und bewohnerfreundlicher gestaltet und mit barrierefreien Wegen, Sitzgelegenheiten und Schattenplätzchen versehen. Für die Küche gibt es frische Kräuter und für unser aller Wohl wird der Garten mit blühenden, biodiversen und einheimischen Arten attraktiver gemacht.



Provisorische Küche



Herzliche Gratulation

An unserer Diplomfeier im Pflegeheim durften wir sechs Lernenden die Fähigkeitsausweise für die mit grossem Einsatz und Bravour bestandenen Ausbildungen überreichen. Bewohner/innen, Mitarbeitende und die Heimleitung gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen auf dem weiteren beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg.



Ein herzlicher Dank

Der Weg durch das Jahr 2022 war geprägt von Unge-
wissenheit und der grossen Hoffnung auf einen normalen
Alltag nach Corona. Ein herzliches Dankeschön gebührt
den Bewohner/innen und den Angehörigen für die
Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.
Auch den Mitarbeitenden ein aufrichtiges Dankeschön
für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz im
Pfleheim Bruggen zum Wohle der Bewohner/innen.

Werner Schläpfer, Heimleiter

Statistisches aus dem Jahr 2022

Die verrechneten 31 997 Tage verteilen sich wie folgt:

	Pflegetage	Differenz zum Vorjahr
BESA 1 – 3	10 648	+ 301
BESA 4 – 6	13 710	+ 2 620
BESA 7 – 9	6 598	+ 315
BESA 10 – 12	1 041	+ 432
Total	31 997	+ 3 668
Total BESA-Minuten	2 736 984	+ 323 556

Ehrungen

Ein grosses Dankeschön den 17 Mitarbeiter/innen für
ihren langjährigen und wertvollen Einsatz zum Wohle
der Bewohner/innen. Wir danken den Jubilaren für ihre
Treue, aber auch allen anderen Mitarbeitenden für ihre
Dienste im Pflegeheim Bruggen.

Dienstjubiläen

35 Jahre Evelyne Schmid

30 Jahre Shalha Akbarzada
Esma Mehinovic

20 Jahre Maysa Fuchs

15 Jahre Rrahim Behluli
Nasiha Sejmenovic
Verena Elser

10 Jahre Carmo Rodriques

5 Jahre Jasmina Colic
Arlinde Dervishaj
Diana Domingues Andrade
Flavia Giannuzzi
Sanja Heule
Petra Matter
Jannette Vicini Fleischli
Marina Villiger
Esther Inauen

*Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.
1. Mose 1,29*

Eine Heimbewohnerin feierte ihren 98. Geburtstag. Dazu lud sie ihre Familie zum Mittagessen in unsere Cafeteria ein. Auf den Tischen präsentierte sich Blumenschmuck in ihren Lieblingsfarben. Nicht verwunderlich, sie führte einst einen Blumenladen. Diese farbigen, wohl orchestrierten Blumengestecke inspirierten mich, meinen Jahresbericht im Bilde eines Blumenstrausses zu verfassen.

Das Leben im Haus ist wie ein buntes Blumenbouquet. Unterschiedliche Blumen in verschiedenen Farben, Düften und Formen. Sie alle sind eingebunden. Die Blumen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren reichen Lebenserfahrungen, unser Personal mit den unterschiedlichen Charaktereigenschaften, unsere Lernenden mit ihrem



Unterwegs beim Personalausflug



**Pflegerheim
Heiligkreuz**

Wissensdurst, die Seelsorgerinnen mit ihren spirituellen Geschichten. Assortiert werden sie durch die Angehörigen und Gäste. Nicht fehlen darf die Technik, IT, Logistik, Küche, Administration, Lagerbewirtschaftung etc. Sie gehören auch dazu. Die eingespielten Arbeitsprozesse führen alles zusammen.

In aller Kürze gehe ich auf drei wichtige Elemente ein. **Das Personal.** Im Juli 2022 konnten wir 5 neue Berufsleute feiern. Sie haben ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir sind dankbar, dass sie Teil unseres Strausses geblieben sind. In der heutigen Zeit mit dem Fachkräftemangel nicht selbstverständlich. Im August begannen drei neue Auszubildende mit ihrer Berufslehre. Eindrücklich ist



Personalausflug Flussfahrt auf dem Alten Rhein.

mit welcher Überzeugung und Entschlossenheit zwei davon ihre Ausbildung bestreiten und dies im Alter von 52 bzw. 49 Jahren! Im September begann eine Fachfrau Gesundheit mit der HF-Ausbildung. Diesen Sommer 2023 werden 6 neue Berufsleute mit ihrer Ausbildung beginnen. Diese Zahlen sollen illustrieren, wie wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken und so die Pensionierungslücken oder natürlichen Abgänge auffangen. Wenn uns die Vereinsgeschichte etwas lehrt, dann ist es die solide (Aus)-Bildung.

Die Technik. Dieses Thema blendet man gewöhnlich aus. Nicht so in dieser Zeit, in der die Energieversorgung zu einem dominierenden Thema geworden ist. In weiser Voraussicht bewilligte die Baukommission bei der Erstellung aller Gebäude eine Photovoltaikanlage. Im Heim liefert diese gut 10% des gesamten Stromverbrauchs. Die Erdsondenheizung, mit ihren bis zu 240m tiefen Bohrlöcher ist CO₂-neutral. Unser Heim verfügt über eine bescheidene Notstromanlage, damit wenigstens die wichtigsten Versorgungselemente sichergestellt werden können. Trotzdem ist es nicht auszumalen, wenn der Netzstrom abgestellt werden müsste. Das Pflegeheim baut auf viel Technik. Ein kleines Wasserleck bei einer Kaffeemaschine löste bei einem Elektrotableau einen grösseren Schaden aus. In solchen Momenten zeigt es sich, wie verwundbar die Technik ist und welche Folgen mit ihr einhergehen.

Nachdem an Ostern die letzten Corona-Massnahmen aufgehoben wurden, kehrte wieder das «richtige» Leben in den Heimalltag zurück. In der Aktivierung wurde gesungen, die «alte» Tischordnung im Speisesaal fand wieder

Anwendung und Feste konnte man endlich feiern, wie sie fielen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten zusammen mit der Mieterschaft des «Betreuten Wohnen» die 1. Augustfeier begehen. Gleichzeitig bedeutet dieses Datum den Mietbeginn für die 17 Parteien im Haus Paul. Im gleichen



Für alles ist an der 1. Augustfeier gesorgt.

Monat fand schliesslich bei bester Witterung die grosse Einweihungsfeier zusammen mit der evangelischen Kirchgemeinde statt. Der Auftakt bildete ein Gottesdienst, gefolgt von Festansprachen u.a. der Stadtpräsidentin Maria Pappa und vielen kleinen Attraktionen. Eine grosse Vision wurde Realität. Im September folgte das Personalfest. Die Weihnachtessen für die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen rundeten die Festaktivitäten ab. Auch hier: Ein bunter Stau an Veranstaltungen die dem Heimalltag Farbe geben.



Am 1. August vergrößert sich der Kreis der Mieterschaft. Die Wohnungen, das Pfarrbüro und der Kirchgemeindesaal werden im Haus Paul bezogen. Es kann gefeiert werden.



Die Stadtpräsidentin Maria Pappa erhält für ihre Festrede zur Einweihung von Heimleiter Urs Meier-Zwingli italienische Köstlichkeiten, die Vereinsgeschichte sowie einen Gutschein für eine Rikschafahrt.

Betreutes Wohnen

Mit dem Bezug des zweiten Hauses ist das Betreute Wohnen im Heiligkreuz Realität geworden. In beiden Häusern «Peter und Paul», so schildern es die Mieterinnen und Mieter, herrscht ein einvernehmliches Klima. Eine fruchtbare Nachbarschaftshilfe ist entstanden. Die Cafeteria oder im Sommer die Terrasse sind zum Begegnungsort geworden. Es wird gelebt. Genau so soll es sein. Der Notfalldienst, der durch die Pflegemitarbeiterinnen geleistet wird, funktioniert und wird gebraucht. Die Wohnqualität scheint Gefallen zu finden, nicht umsonst treffen immer wieder Anmeldungen ein.



Eine der zahlreichen Attraktionen am Nachmittag ist die Hüpfkirche. Auch für die Zuschauer ist dies ein amüsanter Anblick.



Nach zweimal aussetzen konnte die Weihnachtsfeier wieder durchgeführt werden. Die Freude war gross.

Spitex Heiligkreuz

Das Jahr 2022 war das erste Betriebsjahr für die Spitex Heiligkreuz. 11 Mieterinnen und 4 Mieter nahmen Pflegeleistungen in Anspruch. Gesamthaft erbrachten die Pflegeteamerinnen Leistungen von 603 Stunden. Bei der Hauswirtschaft wurden 11 Frauen und 2 Männer für den Reinigungsservice eingesetzt. Die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft erbrachten Leistungen im Umfang von 221 Stunden. Auffällig ist, dass ab September die Leistungen sprunghaft zugenommen haben. Die Leistungen der haus-eigenen Spitex scheinen Zuspruch zu finden. Dies betrifft nicht nur die pflegerischen Leistungen, sondern auch die der Hauswirtschaft. Vielen Dank für die flexiblen Einsätze unserer Mitarbeitenden.



Dankeschön zum Schluss

Den einleitend erwähnten Blumenschmuck, der den Geburtstagstisch der Jubilarin zierte, darf man als Zeichen der Freude und der Hoffnung sehen. Er versinnbildlicht den Aufbruch nach einer Durstphase, durch die wir alle gegangen sind. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön, insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr habt mit eurem täglichen Engagement Grosses geleistet! Nicht nur Blumen dürfen wir sehen, sondern auch Früchte dürfen wir ernten. Gott sei Dank.

Urs Meier-Zwingli, Heimleiter

Statistisches aus dem Jahr 2022

Die verrechneten 34 846 Tage verteilen sich wie folgt:

Tarifstufen	Pflegetage	Differenz zum Vorjahr
BESA 1 – 3	8 706	+ 745 Tage
BESA 4 – 6	13 455	+ 1 298 Tage
BESA 7 – 9	8 510	+ 1 483 Tage
BESA 10 – 12	4 175	+ 3 103 Tage
Total	34 846	+ 3 663 Tage
Total BESA-Minuten	3 675 471	+ 597 915 Minuten

Ehrungen

Wir danken den aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre langjährige Treue. Der Dank gilt selbstverständlich auch allen anderen im Dienste unserer Häuser tätigen Mitarbeitenden.

Jubiläen 2022

35 Jahre Rita Mebold

25 Jahre Esther Nufer
Markus Moser

20 Jahre Gabriele Simmler
Rajeswary Osmand Lloyd
Jasmin Graf
Nevena Blagojevic

15 Jahre Markus Wucherer
Dekyi Kumbum
Markus Knaus

10 Jahre Mihaela Donner
Sven Behringer

5 Jahre Aya Saleh
Jennifer Hegelbach
Uwe Frei
Marianne Blumer
Assunta Bhugwon



Verein Evangelische Pflegeheime St.Gallen

Die Bauvorhaben im Heiligkreuz konnten weitestgehend abgeschlossen werden. Der zweite Bau für Betreutes Wohnen (Haus Paul) konnte im Herbst 2022 bezogen werden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 4,8 Millionen Franken investiert. In der Folge konnten die kurzfristigen Baukredite durch langfristige Hypotheken abgelöst werden.

Bei allen Bauten im Heiligkreuz konnten die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vorgenommen werden. Im Pflegeheim Bruggen, welches bereits vollständig abgeschrieben ist, konnten 1,6 Millionen Franken in den Baufonds eingelegt werden.

Alle Fonds von insgesamt 11,3 Millionen ergeben zusammen mit dem Organisationskapital von 4,3 Millionen eine Eigenkapitalquote von rund 24 Prozent, was am Ende einer intensiven Investitionsphase als sehr erfreulich bezeichnet werden kann.

	31.12.2022	31.12.2021
Bilanz		
Aktiven		
Umlaufvermögen	10 781 249.73	8 066 380.82
Flüssige Mittel	8 134 679.04	6 020 130.31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 851 286.25	1 657 927.74
Übrige kurzfristige Forderungen	52 175.95	53 191.75
Vorräte	172 031.65	145 608.02
Aktive Rechnungsabgrenzungen	571 076.84	189 523.00
Anlagevermögen	52 449 967.80	48 868 803.70
Finanzanlagen	67 748.80	67 748.80
Immobilie Sachanlagen	51 348 962.00	47 616 264.15
<i>Grundstücke</i>	2 188 462.40	2 188 462.40
<i>Immobilien</i>	44 851 669.95	37 326 317.04
<i>Anlagen im Bau</i>	4 308 829.65	8 101 484.71
Mobile Sachanlagen	981 496.25	1 107 000.00
Immaterielle Werte (Software/Lizenzen)	517 601.75	77 790.75
Total Aktiven	63 231 217.53	56 935 184.52
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	2 260 613.19	12 191 747.53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559 703.46	381 804.08
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	10 270 000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 186 598.50	1 145 562.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	514 311.23	394 381.30
Langfristiges Fremdkapital	56 633 424.39	40 638 070.07
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	38 904 093.25	24 320 000.00
Rückstellungen	437 478.19	763 184.69
Bausubventionen der Stadt St. Gallen	6 026 139.50	6 327 446.50
Zweckgebundene Rücklagen und Fondskapital	11 265 713.45	9 227 438.88
Organisationskapital	4 337 179.95	4 105 366.92
Freies Kapital	4 105 366.92	4 426 855.15
Jahresergebnis	231 813.03	-321 488.23
Total Passiven	63 231 217.53	56 935 184.52

Erfolgsrechnung	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	20 936 687.18	18 424 093.63
– Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen	20 207 667.23	17 833 205.10
– Medizinische Leistungen KVG	85 230.74	30 873.18
– Medizinische Lebensleistungen	87 917.11	75 116.67
– Übrige Leistungen für Bewohner	93 198.40	97 134.15
– Restaurant und Mahlzeitendienst	412 517.08	343 333.79
– Leistungen an Personal und Dritte	50 156.63	44 430.74
Erlös Betriebserträge und Spenden	338 618.50	345 333.69
– Spenden und Gaben	37 311.50	44 026.69
– Ertrag aus Bausubvention Stadt St. Gallen	301 307.00	301 307.00
Total Betriebsertrag	21 275 305.69	18 769 427.32
Personalaufwand	-15 298 774.97	-14 933 671.93
Materialaufwand	-1 530 026.65	-1 330 134.20
– Medizinischer Bedarf	-166 078.53	-190 826.42
– Lebensmittel und Getränke	-990 731.70	-869 863.52
– Haushaltsaufwand	-373 216.42	-269 444.26
Übriger betrieblicher Aufwand	-1 256 092.00	-1 215 160.12
– Unterhalt Immobilien und Mobilien	-430 660.07	-379 704.56
– Büro- und Verwaltungsaufwand	-340 616.14	-357 666.85
– Übriger Sachaufwand	-484 815.79	-477 788.71
Abschreibungen auf Positionen d. Anlageverm.	-1 216 782.90	-1 363 213.35
Total Betriebsaufwand	-19 301 676.52	-18 842 179.60
Betriebsergebnis	1 973 629.17	-72 752.28
Finanzaufwand und Finanzertrag	-154 915.43	-195 520.02
– Finanzaufwand	-159 536.21	-197 845.85
– Finanzertrag	4 620.78	2 325.83
Ordentliches Ergebnis	1 818 713.74	-268 272.30
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	158 672.19	-75 488.17
– Liegenschaftserfolg	158 672.19	-75 488.17
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	112 857.20	16 272.22
Zuweisung und Verwendung der Fonds	-1 858 430.10	6 000.00
– Zuweisung Reservefonds	-1 864 430.10	0.00
– Verwendung Bewohnerfonds	6 000.00	6 000.00
Jahresergebnis	231 813.03	-321 488.23

Gegenüber dem Vorjahr, welches stark von der Pandemie beeinflusst war, konnte ein deutlich besseres Ergebnis erreicht werden. In beiden Heimen konnte wieder eine fast vollständige Belegung erreicht und damit der Betriebsertrag um 2,5 Millionen oder 13 Prozent gesteigert werden. Der Betriebsaufwand dagegen stieg nur um 0,5 Millionen oder 2,4 Prozent. Es konnte daher wieder ein positives Betriebsergebnis von 1,97 Millionen erarbeitet werden. Unter Berücksichtigung des Liegenschaftserfolges und der Zuweisung zu den Reserven kann ein Gewinn von 231'813 Franken ausgewiesen werden.

Fredi Indermaur
Finanzverantwortlicher

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG,
St. Gallen

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung 2022 geprüft und empfiehlt, diese zu genehmigen.

Spenden von Firmen und Vereinen

(ab Fr. 100.–)

Fr. 3000.–

Hofmann Malerei AG, St. Gallen

Fr. 1000.–

Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen
Pfister + Pfister Dipl. Architekten ETH/SIA, St. Gallen

Fr. 800.–

Straubenzeller Fonds der Ortsbürgergemeinde St. Gallen

Fr. 500.–

E-Druck AG, St. Gallen
E3 HLK AG, Kriens
Hänni Gartenbau AG, St. Gallen

Fr. 400.–

Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen
Vinzenzkonferenz St. Martin Bruggen, St. Gallen

Fr. 300.–

Krüger + Co. AG, Degersheim
Studer + Strauss AG, St. Gallen
V. Burger AG, St. Gallen

Fr. 200.–

Grieshaber Gerhard, Innendekoration, St. Gallen

Legate und Spenden Heim Bruggen

Abdankungskollekten	Fr. 3 276.55
Wanner-Sauter Georg selig, St. Gallen	Fr. 179 844.47

Legate und Spenden Heim Heiligkreuz

Erica Frick-Enderlin Stiftung, Castasegna	Fr. 6 000.00
---	--------------

Legate und Spenden Verein

Jacob Gasser-Stiftung, St. Gallen	Fr. 5 000.00
Augenweiden.ch Stefan Rötheli	Fr. 1 708.00

Kirchliche Beiträge

Abdankungskollekten Feldli und Ostfriedhof	Fr. 1 569.30
--	--------------

Verein Evangelische Pflegeheime St. Gallen

Ullmannstrasse 11, 9014 St. Gallen
 Telefon: 071 274 13 11
 Postcheckkonto: 90-9446-4
 IBAN: CH60 0900 0000 9000 9446 4
 Internet: www.evang-pflegeheime.ch
 E-Mail: info@evang-pflegeheime.ch

Vorstand

Präsident / Ressort externe Liegenschaften:

Dr. oec. Reinhold Harringer, St. Gallen

Vizepräsident / Ressort Bau:

Meinrad Hirt, St. Gallen

Finanzverantwortlicher:

Fredi Indermaur, Arnegg

Aktuar / Ressort Recht:

Johannes Roelli, St. Gallen

Ressort Medizin / Pflege:

Dr. med. Friederike Walz, St. Gallen

Dr. med. Nicole Hammer, St. Gallen

Ressort Unterhalt:

Christian Hänni, St. Gallen

Ressort Personal:

Andrea Büsser, Teufen

Ressort Informatik:

Florian Wild, St. Gallen

Mitglieder:

Beat Studer, St. Gallen

Pflegeheim Bruggen

Ullmannstrasse 11, 9014 St. Gallen
 Telefon: 071 274 13 11
 Postcheckkonto: 90-9002-9
 IBAN: CH10 0900 0000 9000 9002 9
 Internet: www.bruggen.ch
 E-Mail: info@bruggen.ch
 Heimleiter: Werner Schläpfer

Pflegeheim Heiligkreuz

Betreutes Wohnen

Langgasse 120, 9008 St. Gallen
 Telefon: 071 243 32 32
 Postcheckkonto: 90-4242-1
 IBAN: CH79 0900 0000 9000 4242 1
 Internet: www.heiligkreuz.ch
 E-Mail: info@heiligkreuz.ch
 Heimleiter: Urs Meier-Zwingli



**Verein Evangelische
Pflegeheime St. Gallen**

www.evangelische-pflegeheime.ch

